

Familientag fällt ins Wasser

Finale des Kinderfestivals wegen Unwetters abgesagt

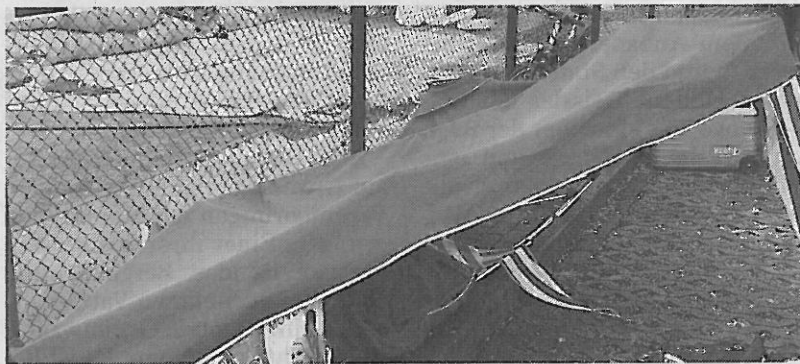
Cottbus. Das schwere Gewitter am Sonnabendvormittag hat auch das Kinderfestival auf dem Gelände des Energiestadions nicht verschont. Windböen rissen Zelte, Pavillons, Sonnenschirme und eine Kühlvitrine um. Bastel- und Beschäftigungsmaterialien wurden beschädigt. Der Strom fiel aus, da Teile der Elektroanlage unter Wasser standen. Lediglich die Trainingshalle war noch nutzbar.

Traurig und enttäuscht standen Astrid Antpusat, Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Sozialen Betreuungsgesellschaft PeWoBe, und ihre Mitstreiterinnen inmitten der Zerstörungen. „Unter diesen Umständen mussten wir den Familientag ausfallen lassen. Einige Kinder und Eltern waren trotz des Wetters schon hier, diese mussten wir leider wieder wegschicken.“

Die PeWoBe-Chefin hatte

schon bei der abenteuerlichen Fahrt zum Stadion Schlimmes befürchtet. Zwei vollgelaufene Unterführungen zwangen zu Umwegen, ein überflutetes Straßenstück war nur auf dem höher gelegenen Fußweg zu passieren. „Eine klare Unwetterwarnung hätte vielen Schäden vorgebeugt“, betonte Astrid Antpusat während der Aufräumarbeiten.

Trotz dieses Finales zog die Festivalchefin eine positive Bilanz. „Es war eine so heiße Woche wie noch nie während dieser Veranstaltung, aber wir konnten mithilfe der Sponsoren den Kindern schöne Ferientage bereiten. Auch bei kurzfristigen Problemen gab es rasch Hilfe. Krankenkassen und Gebäudewirtschaft Cottbus stellten beispielsweise weitere Basecaps als Sonnenschutz bereit. Genügend Getränke standen ausreichend zur Verfügung. Besucherstärkster Tag war der Mittwoch. Alle Kinder, die das wollten, bekamen von den Energiefußballern ein Autogramm.“ ru



Abruptes Ende: Beschädigte Einrichtungen müssen abgebaut werden.

Foto: Ufer